

Humanistische Lebenskunde wächst und wächst und...

Mit 51.871 angemeldeten Schüler/-innen in Berlin kann das Fach Humanistische Lebenskunde im Schuljahr 2011/12 seine Teilnehmerzahl deutlich erhöhen. Zum ersten Mal in der 27-jährigen Geschichte des Schulfachs wird die Grenze von 50.000 überschritten. Damit nehmen knapp ein Drittel aller den Religions- oder Weltanschauungsunterricht besuchenden Schüler/-innen in Berlins Schulen am Humanistischen Lebenskundeunterricht teil. Dies geht aus den aktuellen Zahlen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hervor.

Der Humanistische Lebenskundeunterricht verzeichnet mit 2.058 zusätzlichen Schüler/-innen im Vergleich zum Vorjahr (2010: 49.813) den höchsten Zuwachs im Bereich des Religions- und Weltanschauungsunterrichts. Während die Schülerzahlen im Religionsunterricht stagnieren bzw. rückläufig sind, steigen die Zahlen der am Lebenskundeunterricht teilnehmenden Schüler/-innen seit Jahren stetig. Etwa 53 Prozent der Lebenskundeschüler/-innen gehen im Osten, 47 Prozent im Berliner Westen zur Schule. Die oft zitierte Mau-

er in den Köpfen spielt bei der Humanistischen Lebenskunde keine Rolle. Der Religionsunterricht wird weiterhin deutlich stärker in den westlichen Stadtteilen angenommen. In den östlichen



Festveranstaltung: Über 50.000 Schüler/-innen im Humanistischen Lebenskundeunterricht

Vor 30 Jahren begann der Wiederaufbau der Humanistischen Lebenskunde in Berlin. 2005 startete das freiwillige Fach auch in Brandenburg. Im Schuljahr 2011/2012 nehmen bereits über 50.000 Schüler/-innen am Unterricht des Humanistischen Verbandes teil. Und die Schülerzahlen steigen stetig. Aus diesem Anlass lädt der Humanistische Verband zu einer Festveranstaltung am 1.

März 2012 ab 16 Uhr in die Joan-Miró-Grundschule in der Bleibtreustraße 43, 10623 Berlin ein. Bitte melden Sie sich an unter Tel. 030 61390460.



Stadtteilen liegen die Schülerzahlen des Religionsunterrichts meist deutlich hinter denen des Lebenskundeunterrichts zurück.

Die steigenden Schülerzahlen, die Herkunft der Schüler/-innen vorwiegend von öffentlichen Schulen sowie die paritätische Annahme des Humanistischen Lebenskundeunterrichts in Ost und West ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Humanistische Lebenskunde in der Mitte der Berliner Gesellschaft fest verankert und aus dieser nicht mehr wegzudenken ist.

Berliner zeigen Herz

Mehr auf Seite 2



Neujahrsempfang des Humanistischen Verbandes und der Humanismus- stiftung

Zu unserem traditionellen Neujahrsempfang im Hotel Mövenpick hatte der HVD Berlin-Brandenburg und die Humanismus Stiftung Berlin für den 15. Januar 2012 geladen. Im großen Bankettsaal des Hotels fanden sich über 220 Gäste ein, so dass sogar noch Extra-Tische aufgestellt werden mussten.

Mit großem Interesse verfolgten die Anwesenden die Ansprachen des neu gewählten Präsidenten des HVD Berlin-Brandenburg,



Norbert Kunz, und des Vorstandes der Humanismus Stiftung Berlin, Frank Schrammar. Sie berichteten über aktuelle Entwicklungen im Verband und in der Stiftung. Nach dem Brunch-Büfett informierten die Mitarbeiter/-innen der Humanistischen Kitas und des V.I.S.I.T.E.-Hospizdienstes über ihre Arbeit. Beide Einrichtungen werden von der Humanistischen Stiftung gefördert. Mit anregen-

den Rhythmen der Folkband Clover Berlin endete der Empfang am Nachmittag. Die Mischung aus Information, Kultur und vorzüglicher Gastronomie kam wie in den Vorjahren bei unseren Gästen sehr gut an. Das bewiesen nicht zuletzt die gut gefüllten Spendenboxen bei Veranstaltungsende, wofür wir uns hier herzlich bedanken möchten.

250 Biker für das Berliner Herz unterwegs



Im Rahmen seiner Christmas-Biketour unterstützte der Berliner Motorradverein „Santa Claus on the Road“ unser Kinderhospiz Berliner Herz. Das Hospiz baut ab März 2012 ein Kindertages- und Nachthospiz für unheilbar kranke Kinder und Jugendliche im Berliner Stadtteil Friedrichshain. Die Einrichtung soll es Eltern und Familien ermöglichen, ihre Kinder in Kurzzeitbetreuung zu geben, um einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen oder um einfach mal eine Auszeit von der alltäglichen Pflegesituation zu nehmen. Die Einrichtung ist deutschlandweit einmalig.

Bei der Einrichtung des Hauses wollten die „Biker für Bedürftige“ behilflich sein und haben in den vergangenen Wochen und

Monaten Sach- und Geldspenden gesammelt. Diese wurden am **10. Dezember 2011** von 250 Bikern übergeben, als sie auf ihrer Christmas-Biketour am **Allianz-Forum am Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor** halt machten. Im Allianz-Forum fand zur gleichen Zeit die Weihnachtsfeier des

Kinderhospizes mit Familien und Familienbegleiterinnen und -begleitern statt. Mehr zur Christmas-Tour unter www.maaarcel.de/bcb/.

Eröffnung der HVD Landesgeschäftsstelle Brandenburg

Am 17. Februar 2012 eröffnet der Humanistische Verband die Landesgeschäftsstelle Brandenburg. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Jägerstraße 36 in 14467 Potsdam. Weitere Informationen unter Tel. 030 613904-35



Mitglieder und Förderer zeigten Herz: Erfolgreiche Spendenaktion für das geplante Tages- und Nachthospiz

Die Beteiligung unserer Mitglieder und Förderer an der Spendenaktion zugunsten des Tages- und Nachthospiz Berliner Herz hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Bis Redaktionsschluss des Rundbriefes hatten sich 180 Spender/-innen beteiligt. Über 12.000 Euro wurden gesammelt. Die Spendenaktion ist so erfolgreich wie die Spendenaktion vor drei Jahren, die zugunsten des Hospiz LudwigPark durchgeführt wurde. Es hat sich erneut gezeigt, dass Einrichtungen und Projekte, die sich um Schwerkranke und Sterbende kümmern, viel Unterstützung durch unsere Spender/-innen finden. Allen Beteiligten möchten wir für ihre Großzügigkeit sehr herzlich danken!

Über den Fortschritt der Bauarbeiten unseres Tages- und Nachthospizes werden wir an dieser Stelle weiter berichten.

Fachtagung: Am Lebense fern der Heimat



Was bedeutet es fern der Heimat zu sterben und welche Schlüsse lassen sich daraus für die Mitarbeiter/-innen in Pflegeeinrichtungen, Altenheimen, Krankenhäusern und Hospizdiensten ziehen? Diese Fragen stehen auf der Fachtagung „Am Lebense fern der Heimat – Tod und Sterben in einer Migrationsgesellschaft“ vom 9. -10. Februar 2012 im Mittelpunkt.

Der Humanistische Verband mit seinem interkulturellen Hospiz Don Ban Ja und die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) führen gemeinsam durch die Veranstaltung in der FES, Hiroshima Straße 28, Ecke Reichpietschufer, 10785 Berlin. Wenn Sie an der Tagung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte an unter E-Mail: tagung@hvd-bb.de.

Humanistische Fachschule nimmt ihren Betrieb auf

Ab dem 6. Februar 2012 wird die Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik ihre Arbeit in den Räumen am Märkischen Ufer aufnehmen. 20 Studierende beginnen hier ihre berufsbegleitende Ausbildung zum/zur „Staatlich geprüften Erzieher/-in“. In enger Kooperation und mit einem kontinuierlichen fachlichen Austausch mit den sozialpädagogischen Einrichtungen des Humanistischen Verbandes sollen die Lernorte Schule und Praxis sinnbringend verbunden werden.



So sehen Sieger aus! Schüler/-innen der Homer Grundschule mit Christian Fontagnier

Lebenskundeprojekt gewinnt Hauptpreis im Wettbewerb „Schulen – Gemeinsam für Afrika“

Schüler/-innen der Homer-Grundschule Berlin haben den Hauptpreis beim Aktionswettbewerb „Schulen – Gemeinsam für Afrika“ gewonnen und konnten sich mit dem Zauberkünstler Christian Fontagnier auf eine magische Reise nach Afrika begeben.

„Ihr habt hart gearbeitet und eure Leistung ist bewundernswert. Und wie die gezeigten Fotos beweisen, habt ihr auch Spaß gehabt“, lobte Daniela Kuzma, Lebenskundelehrerin und Projektverantwortliche, ihre Schüler/-innen. Sie sei darüber erstaunt, dass gerade die Jahrgangsjüngsten des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs den ersten Platz erringen konnten. Über 700 Schulen und mehr als 1.500 Schüler/-innen hatten an dem Wettbewerb teilgenommen.

Ein Schulhalbjahr lang beschäftigten sich die Lebenskundegruppen der 5. und 6. Klassen unter dem Wettbewerbsmotto

„Mädchen und Frauen bewegen Afrika“ mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Frauen in Afrika. Im Zentrum stand die Frage nach der Geschlechtergerechtigkeit: Während die Frauen und Mädchen in Afrika als Hauptnährerinnen der Familien schätzungsweise über 80 Prozent der Lebensmittel produzieren, werden ihnen oft fundamentale Bildungschancen verweigert. „Mädchen und Frauen sind der Schlüssel zur Veränderung in Afrika“, stellt die bekannte „Wissen-macht-Ah!“-Moderatorin Shary Reeves, eine Unterstützerin der Kampagne, fest.

Mareen Buschmann, die Koordinatorin der Kampagne zeigte sich „beeindruckt von der Kreativität und Vielfalt der Lernmethoden dieses Projekts“. Auch der Direktor der Homer Grundschule, Uwe Blachnik, war stolz, „dass unsere engagierte Schule heute ausgezeichnet wird“.

Projektideen gesucht: Jugendwettbewerb jungbewegt 2012



Der Jugendwettbewerb jungbewegt, das von unserem Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf unterstützt wird,

sucht neue Projektideen von Jugendlichen. Teilnehmen können alle zwischen 14 bis 22 Jahren die in Marzahn-Hellersdorf woh-

nen oder zur Schule gehen und mit einer eigenen Kunst-, Musik-, Stadtteil-, Generationen- oder sozialen Idee etwas für sich und für andere tun wollen. Anfang März werden sich alle Bewerber/-innen einer Jugendjury vorstellen, die die besten Projekte auswählen werden. Veranstaltet wird der Wettbewerb von der Bertelsmann-Stiftung und dem Berliner Senat. Alle ausgewählten Projekte erhalten ein Umsetzungsgeld von bis zu 400 Euro und werden in vier Qualifizierungsseminaren in ihrer Projektarbeit unterstützt.

Bewerbungen für die neue Runde jungbewegt sind bis zum 15. Februar 2012 beim Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf möglich: Tel. 030 9339466, kjb@hvd-berlin.de, www.kjubue.de

Festival Musik und Politik: 23. bis 26. Februar 2012

Wie immer findet am letzten Februar-Wochenende in Berlin das Festival Musik und Politik statt, das vom gemeinnützigen Verein Lied und soziale Bewegungen e.V. organisiert und durchgeführt wird. Es zeigt ein vielfarbiges Programm zu mehreren Themenschwerpunkten aus dem Bereich politischer Musik und präsentiert Künstler, die in besonders profilierter Art die Themen der Zeit zu gestalten suchen.

Auch in diesem Jahr beteiligt sich wieder der Humanistische Verband an einem Abend und ist Mitveranstalter des Konzertes „**Liederbestenliste präsentiert**“: **Dodo Hug & Efsio Contini, Uta Köbernick und Johanna Zeul**



Dodo Hug, Grande Dame der Schweizer Kleinkunst, ist seit den 70er Jahren in der Musikszene aktiv. Bekannt wurde sie u.a. durch das Musikkabarett *Mad Dodo*, mit dem sie durch Europa tourte und ein komödiantisches Musikprogramm präsentierte. Seit über 15 Jahren musiziert Dodo Hug mit ihrem Partner Efsio Contini, einem Sardischen Musiker und Komponisten. Der Titel *Deportee/Deportiert* lag von April bis September 2011 auf Platz 1 der Liederbestenliste. 1985 erhielt Dodo Hug den Kleinkunstpreis »Salzburger Stier«, 1992 wurde sie mit dem »Deutschen Kleinkunstpreis« in der Sparte »Chanson, Musik, Lied« ausgezeichnet. Dodo Hug spielt Gitarre, Mandoline, Ukulele und Perkussion. Die vielseitige Künstlerin ist vor allem durch ihre ungeheure Sprachbegabung berühmt geworden. In ihren Liedern wechselt sie mühelos zwischen deutsch, französisch, italienisch, englisch, spanisch, portugiesisch und türkisch. Darüber hinaus spricht sie völlig akzentfrei mehrere Schweizer Dialekte und hat in diversen TV- und Spielfilmen als Schauspielerin mitgewirkt.



Die Berliner Schauspielerin und Liedermacherin Uta Köbernick studierte Gesang und Musiktheater an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar und Schauspiel an der Theaterhochschule in Zürich.

In zahlreichen Theaterproduktionen von der „Dreigroschenoper“ bis „Biedermann und die Brandstifter“ stand sie auf der Bühne. Ab 2005 war sie am Berliner Ensemble

engagiert und kehrte zurück nach Zürich. Dort arbeitete sie am Theater an der Winkelwiese und entwickelte ihr erstes Solo-Programm „Sonnenscheinwelt“. Sie erhielt 2008 den „Stuttgarter Besen in Silber“ und 2009 den „Deutschen Kleinkunstpreis“. 2011 wurde sie mit dem „Förderpreis der Liederbestenliste“ ausgezeichnet. Ihr inzwischen wohl bekanntestes Lied heißt „Wenn das Scheitern nicht wär“.



Dritte im Bunde ist Johanna Zeul. Als Sängerin und Liedermacherin gibt sie seit 1996 Konzerte. Sie studierte an der Schauspielschule Mainz und absolvierte ein Auslandssemester an der School of Rock in Dublin. 2003 bis 2006 besuchte sie die Popakademie in Mannheim und belegte die Fachrichtung Popmusik-Design. Sie erhielt den „Förderpreis für Popmusik Deutschland“ sowie den „Lied- und Chanson-Preis Stuttgart“. Sie ist Förderpreisträgerin der Liederbestenliste (2009), Besitzerin des „Udo-Lindenbergs-Panik-Preises“ (2010) und, wie es im FOLKER hieß, „für die deutsche Liederszene ein schriller, gefühlvoller und temperamentvoller Glücksfall“.

Freitag, 24. Februar 2012, 19.30 Uhr WABE, Danziger Str. 101, 10405 Berlin Karten 15 Euro/ ermäßigt 10 Euro; Vorbestellung unter Tel. 030 902953850

Frauentage – Frauennächte

Die Journalistin Regine Sylvester liest aus aktuellen Manuskripten



Es gibt im Leben jeder Frau eine Zeit, da zerreißt man ungünstige Fotos, bremst verwirrt vor Abenteuern, wird vergesslicher. Aber was kommt, wenn die Neugier nicht aufhört und die Zeit zu rennen beginnt? Regine Sylvester erzählt auf kluge und amüsante Weise von der Freiheit einer Frau, die niemandem mehr etwas beweisen muss und gelassener werden kann. Sie berichtet von der Schönheit haltbarer Jugendfreundschaften, von der Erfahrung mit guten Vorsätzen und moderner Technik. Regine Sylvester ist Journalistin, Drehbuch- und Romanautorin. Nach dem Studium der Theaterwissenschaft arbeitete sie an der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg, an der Akademie der Künste und als Autorin bei der DEFA („Die Alleinseglerin“). Ab 1990 schreibt sie für verschiedene Zeitschriften Reportagen, Porträts, Essays, In-

terviews und Kolumnen. 1992 wurde sie stellvertretende Chefredakteurin der Wochenpost und übernahm 1995 die Leitung des Berliner Stern-Büros. 1996 bis 2009 war sie leitende Redakteurin der Berliner Zeitung. Seitdem ist sie freie Journalistin und Drehbuchautorin. Eine Kolumnistin ist ständig auf der Pirsch. Als berufsmäßige Aufschneiderin sucht sie überall Dialoge, Szenen, Bilder, die zu einem Text werden können, der wahrhaftig ist und möglichst komisch. Dass sie dabei auch ihr eigenes Leben plündert, zeugt von der Souveränität dieser Autorin.

Mittwoch, 7. März 2012, 19.30 Uhr, Café Sibylle, Karl-Marx-Allee 72, 10243 Berlin-Friedrichshain U5 Strausberger Platz/Weberwiese Karten: 7 Euro / ermäßigt 4 Euro, Tel. 030 61390410 (HVD) / 030 29352203 (Café Sibylle)

Ausstellung

Für einen Augenblick ...
Porträts und Landschaften
**Fotografien von
Gabriela von Oettingen**



Die Ausstellung zeigt Fotografien von älteren und alten Menschen, die Gabriela von Oettingen unter anderem während ihrer Tätigkeit in der ambulanten Hospizarbeit kennen gelernt und porträtiert hat. Aus dieser Beziehung entstanden gedankliche Assoziationen, die den Porträts zugeordnet sind. Sie erheben keinen Anspruch auf Wahrhaftigkeit, denn sie sind für die Fotografin „ein Augenblick“ aus den sehr unterschiedlichen Leben dieser Menschen.

Gabriela von Oettingen, Jahrgang 1960, lebt im Oderbruch und in Berlin. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Fotografie – zunächst autodidaktisch und analog, seit einigen Jahren auch digital. Ihr Hauptinteresse gilt der Porträt- und Dokumentarfotografie in schwarz/weiß. 2007 besuchte sie die Fachklasse von Ursula Kelm an der Imago Fotokunst Schule in Berlin. 2008 nahm sie am Kurs Dokumentarfotografie bei Ann Christin Johansson an der VHS Kreuzberg teil.

Wir laden ein zur Vernissage

Donnerstag, 16. Februar 2012, 17 Uhr Wallstraße 65, 2. Etage, 10179 Berlin-Mitte, Tel. 030 61390410. Die Ausstellung ist zu sehen bis 31. Mai 2012, Montag bis Donnerstag 9-16 Uhr (während der Geschäftszeit)

Die Veranstaltungsreihe „FilmCafé“ im Cinemaxx am Potsdamer Platz geht weiter

An jedem ersten Mittwoch im Monat ab 14 Uhr ist Kinozeit vorrangig für Senior/-innen. Neben dem Kinofilm warten auf Sie Kaffee und Kuchen. Mit der Vorfreude auf den Kinofilm lässt es sich in geselliger Runde leicht ins Gespräch kommen. Karten für Film, Kaffee und Kuchen gibt es für 8 Euro.

Demnächst im Kino:



Mittwoch, 1. Februar 2012, „The Descendants – Familie und anderen Angelegenheiten“ ein zutiefst bewegendes Familiendrama über einen Mann (George Clooney) auf Hawaii, der erfährt, dass seine im Koma liegende Frau eine Affäre hatte.



Mittwoch, 7. März 2012 – „Die eiserne Lady“ – der Film erzählt eine Geschichte über die Macht in der Politik, und welchen Preis man dafür bezahlen muss. Gleichzeitig ist er ein überraschendes und intimes Porträt einer außergewöhnlichen und komplexen Frau.

Auf Grund eines begrenzten Kartenkontingents wird um eine vorherige Reservierung gebeten. Bitte geben Sie bei der Reservierung an, dass Sie sich für das Filmcafé anmelden. Reservierungen sind telefonisch möglich unter Tel. 01805-24636299 * oder im Internet unter www.cinemaxx.de. Karten für Film, ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee gibt es ab 8 Euro **.

(* 0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 0,42 Euro pro Minute aus dem deutschen Mobilnetz

** Ggf. Logen-, Reservierungs- und Filmzuschlag)

Neumitgliedertreffen

Mitglieder des neu gewählten Präsidiums des HVD Berlin-Brandenburg heißen seine neuen Mitglieder- und Fördermitglieder im Rahmen eines kleinen Empfangs am Dienstag, dem 7. Februar 2012 um 19 Uhr in der Landesgeschäftsstelle des Verbandes, Wallstraße 65, 1. Etage, S 3 (Bereich Lebenskunde) herzlich willkommen. Wer sich mehr Information und Austausch über den Verband wünscht, ist ebenfalls herzlich eingeladen. Interessierte könnten sich untereinander kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Anmeldungen erbeten bei der Koordinatorin für Mitglieder- und Freiwilligenarbeit, Carmen Malling, Tel. 030 613904-15 oder c.malling@hvd-bb.de.

Literaturzirkel



Am **29. Februar 2012** widmen wir den Nachmittag dem deutschen Schriftsteller **Eugen Ruge**. Am **23. März 2012** geht es um Leben und Werk von **Christa Wolf**.

Testament

Fragen zu Erbrecht und Testament – selbstverständlich strikt vertraulich – beantwortet Frank Schrammar in der Landesgeschäftsstelle. Telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 030 613904-38.

Nordic Walking

Immer montags trifft sich die Nordic Walking Gruppe, am U-Bhf. Hansaplatz, vor dem Gripstheater. Ab dem 5. März 2012 beginnt unser Training wieder um 16 Uhr. Wir freuen uns über jede/-n Neueinsteiger/-in. Bitte bei Carmen Malling, Tel. 030 613904-15, anmelden. Stöcke können zum Schnuppertraining gestellt werden.

Sehbehindertengruppe

Die Sehbehindertengruppe trifft sich unter Leitung von Sigrid Rautenberg wieder am Montag, 6. Februar 2012, 15 Uhr, im Besprechungsraum 4. Etage, Landesgeschäftsstelle Wallstr. 65. Neue Mitglieder sind sehr herzlich willkommen.

Verband bereitet in Berlin Gründung von Regionalgruppen vor

In allen Berliner Bezirken möchte der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg Regionalgruppen gründen. Bisher gibt es in

Berlin nur eine arbeitsfähige Regionalgruppe. Daher wollen wir in den nächsten Wochen in allen Bezirken Regionalkonferenzen einberufen. Hier soll mit der Unterstützung von Mitgliedern des Präsidiums überlegt werden, wie die Arbeit auf regionaler Ebene organisiert werden könnte und wie Vertreter für den Landesausschuss, dem höchsten Organ zwischen den Mitgliederversammlungen, gefunden werden könnten. Künftig sollen je zwei Freiwillige aus jedem Bezirk im Landesausschuss ihre Regionalgruppe vertreten.

Wenn Sie sich für die Arbeit im Landesausschuss interessieren und/oder sich für die Leitung einer Regionalgruppe zur Verfügung stellen würden, melden Sie sich bei Carmen Malling, Tel. 030 163904-15. Selbstverständlich unterstützt der hauptamtliche Apparat bei dieser Arbeit aktiv.



Mit den Weltenbummlern auf ins neue Jahr!

Am Freitag, 24. Februar 2012 begeben wir uns auf unsere 11. Fotosafari in die Welt der tropischen Flora und Fauna. Hier werden wir uns mit der Fotografie von Pflanzen und Tieren beschäftigen und sicher wieder viele wertvolle Tipps vom Profi erhalten. Begleiten Sie uns in die Biosphäre Potsdam und üben Sie mit uns das Erstellen von Tier- und Makrofotos.

Die 12. Fotosafari findet am 30. März 2012 statt und führt uns zu einem der bedeutendsten Wasserbaudenkmälern in Deutschland, zum Schiffshebewerk in Niederfinow. Wir werden an einer Werksführung teilnehmen und nach einer Mittagspause im Rahmen einer Führung das nahegelegene Kloster Chorin besichtigen.

Weiterhin sind zwei Themenabende geplant. Im Februar werden wir uns mit dem Thema Internetradio beschäftigen und im März klären wir alle Fragen rund um das Smartphone. Weitere Informationen zu diesen und anderen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite unter www.weltenbummler.hvd-berlin.de. Für Rückfragen steht ihnen Jürgen Weigel unter Tel. 030 41724119 zur Verfügung. Schriftlich können Sie uns Ihre Fragen unter weltenbummler-news@gmx.de zu kommen lassen und sich für die Veranstaltungen anmelden.

Ausflüge

mit dem Kleinbus des HVD, Abfahrt in der Regel um 9 Uhr, Treffpunkt 8.45 Uhr, Landesverband Wallstr. 65. Die Kosten richten sich nach der gefahrenen Strecke und werden umgelegt (ca. 15 bis 20 Euro). Verzeehr, Eintrittsgelder und andere Beförderung vor Ort sind darin nicht enthalten.



Die Saison wird eröffnet durch einen Ausflug

■ nach Altlandsberg

mit einem Rundgang durch die historische Altstadt (u. a. Stadtkirche, Schlosskirche, Stadtmauer, Rathaus und Scheunenviertel)

Dienstag, 27. März 2012

Anmeldung erbeten bei Gisela Brederlow bis 23. März 2012



Vorankündigung für den Monat April:

■ in die Kreisstadt Prenzlau im Landkreis Uckermark

u. a. mit Besuch im kulturhistorischen Museum im ehemaligen Dominikaner Kloster

Mittwoch, 11. April 2012

Ausstellungsbesuche

finden in der Regel ohne Führung statt. Eine Anmeldung wird bis spätestens einen Tag vor dem angegebenen Termin erbeten.

■ Mario Adorf – böse kann ich auch



in der Akademie der Künste, Pariser Platz, Pariser Platz 4, 10117 Berlin
Donnerstag, 9. Februar 2012, 14 Uhr
Eintritt: 6 Euro, erm. 4 Euro

■ Unter Bäumen / Die Deutschen und der Wald



im Deutschen Historischen Museum/Ausstellungshalle von I. M. Pei, Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin
Dienstag, 14. Februar 2012, 13.45 Uhr

Es besteht die Möglichkeit für alle Besucher, um 14 Uhr an einer 90minütigen Führung teilzunehmen. Anschließend wird Kaffee und Kuchen angeboten. Tragbare Klappstühle stehen zur Verfügung.
Eintritt: 6 Euro, Führung 4 Euro, Kaffeegedeck 5 Euro

■ Bilderbuch des Berliner Lebens

Der Maler Hans Baluschek (1870 – 1935) Bröhan-Museum, Schlossstr. 1a, 14059 Berlin (Charlottenburg)

Dienstag, 6. März 2012, 14 Uhr

Eintritt: 6 Euro, erm. 4 Euro Euro

■ Hedwig Bollhagen – Baukeramik und Denkmalpflege

Keramik-Museum Berlin, Schustehrusstr. 13, 10385 Berlin

Freitag, 16. März 2010, 14 Uhr

Eintritt 2 Euro, erm. 1 Euro

JOUR FIXE mit Seniorenfrühstück

in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum „Pfefferwerk“, Fehrbelliner Str. 92, Prenzlauer Berg (Bezirk Pankow)

■ Bausteine gesunder Lebensführung im Alter

Als Referent konnten wir **Rainer Kirner** vom Institut für gesundes Arbeiten gewinnen. Er steht von 11 bis 12 Uhr zum Austausch zur Verfügung; mit dem **Frühstück** beginnen wir erst **ab 10.15/10.30 Uhr**

Dienstag, 21. Februar 2012

Anmeldung bis zum 17. Februar 2012 bei Hannelore Krause oder Carmen Malling erbeten.

■ Dr. Oliver Zobel

Referent **für ambulante Pflege und Hospize** beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, berichtet über **Aktuelles** aus seinem Arbeitsgebiet

Dienstag, 20. März 2012, 10 Uhr

Anmeldung bis zum 16. März 2012 bei Hannelore Krause oder Carmen Malling erbeten.

Offener Gesprächskreis der Senioren

findet einmal im Monat, immer an einem Freitag, in einem der Besprechungsräume im IV. oder V. Stock in der Wallstr. statt.

■ Thema: Erscheinungsformen und Ursachen für Extremismus

Freitag, 24. Februar 2012, 15 Uhr

■ Thema: Friedrich der Große – Ein Königtum der Widersprüche

Freitag, 23. März 2012



WIKIMEDIA COMMONS

Leitthema für das Jahr 2012

In diesem Jahr steht das Angebot für die Senior/-innen hauptsächlich im Zeichen des 300. Geburtstages des preußischen Königs Friedrich II.

Nachdem wir am 27. Januar 2012 die Ausstellung „Kriegsgericht in Köpenick Anno 1730“ besichtigt haben, stehen weitere Angebote auf unserem Programm. Im Gesprächskreis am 23. März 2012 heißt das Thema „Friedrich der Große/Ein Königtum der Widersprüche“. Geplant sind weitere Besuche des Musikinstrumenten-Museums, in der eine Dokumentation über Friedrichs Oper „Montezuma“ zu sehen und auch per Audioguide zu hören ist (bis 24. Juni 2012). Darüber hinaus ist der Besuch in der Ausstellung „Friedrich der Große – verehrt, verklärt, verdammt“ im Deutschen Historischen Museum (ab 22. März bis 24. Juli 2012) geplant. Wer dann noch nicht genug hat, für den gibt es im Münzkabinett im Bodemuseum „Friedrich der Große in Münzen und Medaillen“ zu besichtigen (bis 30. September 2012).

Sprechzeiten

der Seniorenkordinatorin Hannelore Krause in der Wallstr. 61-65 von ca. 12 bis ca. 15 Uhr am 6. Februar 2012 und 19. März 2012 und 17. Februar 2012 und 9. März 2012



Telefon:

Hannelore Krause 030 7523307
zu den Sprechzeiten 030 613904-82
Carmen Malling 030 613904-15
Gisela Brederlow 030 68818103
Siegfried Krause 030 2815282
bzw. E-Mail: SKrause.berlin@web.de

Humanistische Lebenshilfe in Potsdam – bei (Sinn-)Krise, Verlust und Neubeginn

Im Zuge der Eröffnung der Brandenburger Geschäftsstelle des Humanistischen Verbands in Potsdam können ab März 2012 vielfältige Lebenshilfe Angebote erfolgen bzw. vermittelt werden:

- **Einzelberatung** (mit Therapeutin / Heilpraktikerin / Psychologin)
- **Trauer-Gruppe und -Hilfe** (Kinder können einbezogen werden)
- **Körperorientierte Arbeit** (Atemübung, Entspannung)
- **Gesprächskreis** (themen- und gruppenspezifisch moderiert)
- **Ehrenamtliche Mitwirkung** (aktiv werden für sich und andere)

Unsere Hilfe orientiert sich u. a. an Ansätzen der humanistischen Psychologie. Zugrunde liegt ein Bild vom Menschen als ganzem (körperlich, seelisch, geistig und sozial). Allen Ratsuchenden und Bedürftigen wird mit seiner (Lebens-) Geschichte einfühlsam und wertschätzend angenommen. Ob bzw. welche Unterstützung je-



Carola Legler

Constanze Contudo

weils persönlich sinnvoll ist, prüfen wir in einem professionellen Erstgespräch. Dieses ist kostenfrei, unverbindlich und streng vertraulich.

Unsere Lebenshilfeangebote sind in der Regel kostenfrei. Lediglich bei therapeutischer Begleitung (über mehrere Trauergruppentermine) wird um eine kleine anteilige Gebühr gebeten.

Offene kostenfreie Sprechstunde:

Jeden Dienstag von 15-17 Uhr in der Potsdamer Geschäftsstelle, Jägerstr. 36, Tel. 0331 2909476. Ratsuchende können vor-

beikommen. Besser ist aber eine telefonische Anmeldung (mindestens) eine Woche vorher. Ansprechpartnerinnen sind dort als ehrenamtliche Beraterin Carola Legler (Vizevorsitzende des Regionalverbandes Potsdam /Mittelmark) sowie als professionelle Beraterin Constanze Contudo von der Praxis für Psychotherapie (HPG) in der Zeppelinstr. 47 a.



Gesprächstermine: Selbstbestimmter Suizid

Hierzu haben wir den Privatdozenten Dr. med. Hannfried Spittler, der dem HVD in NRW angehört, eingeladen. Als Gutachter ist er u. a. für Sterbehilfe Deutschland und Dignitas Schweiz tätig (gewesen). Wir treffen uns:

Sonntag, 18. März 2012, 14 Uhr in der HVD, Landesgeschäftsstelle Berlin, Wallstraße 65. Anmeldungen sind bitte an Gita Neumann, Tel. 030 613904-19 oder -11 (Sekretariat Patientenverfügung) zu richten. Der Raum wird noch mitgeteilt.

Wer zu diesem Termin verhindert ist, kann Dr. Spittler auch zwei Tage später noch einmal in Berlin erleben. Er ist zusammen mit Gita Neumann vom HVD in eine Selbsthilfegruppe DHH eingeladen, die als Angehörige oder (potentielle) Patienten von der Erbkrankheit Chorea Huntington betroffen sind. Wir treffen uns am:

Dienstag, 20. März 2012, 18.30 Uhr im Veranstaltungsraum der Fürst-Donnersmark-Stiftung, Blissestr. 14 / Ecke Wilhelmsau (Eingang Wilhelmsau) in Berlin-Wilmersdorf (Nähe U-Bahnhof Blissestraße). Eine Anmeldung für HVD-(Förder-)Mitglieder ist nicht erforderlich. Es ist ein Novum, dass eine Selbsthilfegruppe, bei der es ja normalerweise um Leben mit der jeweiligen Krankheit geht, sich dem Umgang mit Suizid(-absicht) widmet. Dies

ist allein der Berliner Vorsitzenden Hannelore Lwowsky-Lüppges zu verdanken. Sie ist eine lebensbejahende und mutige Frau, seit einigen Monaten engagiert im ehrenamtlichen Krankenhausbesuchsdienst. Sie hat sechs Suizidversuche ihres Mannes Rolf (Jg. 1952) miterlebt. Der Hintergrund wurde im Tagesspiegel in einem Nachruf vom 15. September 2011 geschildert:

„Hannelores erster Gedanke, als der Polizist ihr sagt, dass ihr Mann vom Hochhaus gesprungen ist: ‚Endlich hast du es geschafft‘. Ihr erstes Gefühl: die Scham, so etwas zu denken. Doch jetzt, gut drei Monate später, sagt sie ein klares ‚Ist doch wahr‘, und es klingt nicht trotzig.

Also: Rolf Lüppges hat fünf Mal vergeblich und einmal erfolgreich versucht, sich das Leben zu nehmen. Hannelore Lwowsky-Lüppges findet, dass man ruhig ‚erfolgreich‘ sagen kann. Weil es nämlich keine Schande ist und kein Geheimnis, weil es keine Tragödie ist und vielleicht noch nicht einmal ein Unglück. Denn Rolf Lüppges wollte wirklich endlich sterben. Aber traurig ist es schon. Hannelore hilft sich mit der Erinnerung an ihre Liebe. ... ‚Was ich aber auch noch unbedingt sagen möchte, dass bis zum letzten Tag auch ganz viel Zärtlichkeit zwischen uns war. ... Er fehlt mir sehr!‘ ...

Rolf ist Lehrer mit ganzem Herzen, und das schätzen auch Schüler und Kollegen. ... Doch schon länger fühlt sich Rolf immer unwohler,

geht zu Ärzten. Die diagnostizieren eine Depression, später Blasenkrebs. Dagegen kann ihm geholfen werden, nicht aber gegen Trauer und Antriebslosigkeit. Jahre vergehen, bis ein Arzt erkennt: Es ist Chorea Huntington, früher auch „Veitstanz“ genannt ... Rolf kämpft. ... Sie machen es sich schön. Doch die Krankheit verläuft in Schüben, und sie schreitet fort. Rolf verzweifelt. Er hat sie ja erlebt, die anderen Patienten. Ihre unartikulierten Laute, ihr Zucken, ihre Panik scheinen ihm wie ein Blick in seine nahe Zukunft. Sein Wunsch zu sterben wird zum Willen, der Tod scheint ihm eine letzte Behauptung seiner Autonomie. Er schneidet sich die Pulsadern auf, doch Hannelore findet ihn. Nachts löst er Geschirrspülmittel in Wasser und will trinken, doch sie reißt ihm das Glas aus der Hand. Er versucht es mit Medikamenten, aber es klappt nicht. Er will sich mit einem Gürtel strangulieren, doch die Pflegerin geht rechtzeitig dazwischen. Er will von einer Brüstung springen, ist aber zu schwach, um über die Balustrade zu kommen. Schließlich springt er von einem Hochhaus. Rolf schreibt in einem Brief an Hannelore: ‚In den fast zehn Jahren, die wir gemeinsam viel erlebt haben, habe ich Dich nie so geliebt wie heute ...‘“

Der Beitrag auf dieser Seite stammt von Gita Neumann, Tel. 030 613904-19
E-Mail: g.neumann@hvd-bb.de

Auf diesem Wege wünschen wir den Mitgliedern und Freunden des HVD Berlin-Brandenburg alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit zum runden Geburtstag:

Im Februar gratulieren wir:

Romy Günzel, 30; Jessica Roberts, 30; Franziska Junker, 30; Rumen Kirov, 40; Jens-Peter Krüger, 40; Nicole Waltenberg, 40; Carola Rupprecht, 50; Corinna Hollensteiner, 50; Konstanze Billeb, 50; Dagmar Kammler, 50; Beate Mikoleit, 60; Burkhard Gräf, 60; Brigitte Berners, 60; Renate Griesbaum, 60; Edda Schade, 70; Monika Neuhaus, 70; Ursula Ferch, 75; Irma Brödel, 75; Ursula Werther, 75; Helga Franz, 75; Marianne Hauffe, 80; Hannelore Baur, 80; Inge-Emelie Mehlhorn, 80; Walter Mehlmann, 80; Ruth Waldau, 80; Alice Mühlhausen, 80; Eva Mutscher, 80; Vroni Mabel Rietdorf, 90

Im März gratulieren wir:

Nadine Klineck, 30; Jackie Bellion, 30; Ulrike Herzog, 40; Silke Böhnke, 40; Silke Böhm, 40; Klaus Michl-Efe, 50; Annette Petau, 50; Ernestine Gabriel, 50; Andrea Gries, 50; Lieselotte Saß, 60; Gudrun Beier, 60; Ricarda Worbs, 60; Gisela Wilsdorf-Selka, 70; Karl-Heinz Mann, 70; Christel-Karin Zempel, 70; Gundela Czech-Friedberger, 70; Elke Behrendt, 70; Magdalena Pfoh, 75; Inge Derbala, 75; Herbert Steffens, 75; Marianne Oppel, 75; Olaf Tschierschke, 75; Karin Bruhn, 80; Gertraud Grobe, 80; Renate Fees, 80; Kazimiera Klettke-Pyrzynska, 80

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Käthe Stapel

Die nächste Sitzung des Präsidiums findet am Mittwoch, den 22. Februar 2012 um 19 Uhr in der Berliner Geschäftsstelle des HVD Berlin-Brandenburg, Wallstraße 61-65, 10119 Berlin statt.

Impressum
 Herausgeber Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. Geschäftsstelle Berlin Wallstraße 61-65, 10119 Berlin Tel. 030 613904-0, Fax. -864 Geschäftsstelle Potsdam Jägerstraße 36, 14467 Potsdam Tel. 0331 2909476 www.hvd-bb.de
 Redaktion Thomas Hummitzsch, Antje Henke Tel. -26
 Layout Michael Pickardt

Kinder- und Jugendreisen mit JuHu

Auch dieses Jahr gibt es bei JuHu wieder ein tolles Ferienreiseangebot für Kinder und Jugendliche. Es geht nach Frankreich, Schweden, Polen, nach Mecklenburg, nach Heiligensee und zum Hölzernen See nach Brandenburg. Ob internationale Jugendbegegnung, Trekkingtour, Zeltcamp am Meer, Kindercamp oder Integrationsreise – für jeden ist etwas dabei! Schaut auf unsere



Internetseite unter www.juhu-berlin.de.

Deutsch-Italienisch-Bulgarische Jugendbegegnung in Hamburg



Sein oder nicht sein, dass ist hier die Frage! Bei dieser trinationalen Jugendbegegnung wird Theater gespielt und zum Thema Diskriminierung und Ausgrenzung gearbeitet.

8 Jugendliche aus Catania/Sizilien, aus Burgas/Bulgarien und aus Berlin kommen zusammen und tauschen sich zu diesen aktuellen Themen aus. Darüber hinaus bleibt natürlich Zeit, um Hamburg unsicher zu machen! Wenn ihr mehr wissen wollt, dann schaut auf die Internetseite unter www.juhu-berlin.de oder ruft an.

Die Deutsch-Italienisch-Bulgarische Jugendbegegnung in den Osterferien wird von JUGEND IN AKTION gefördert.

Anmeldung JugendFEIER 2013 geht in die heiße Phase

Seit 16. Januar 2012 kann man sich im Büro der JugendFEIER für die Teilnahme an der JugendFEIER 2013 anmelden. Noch bis 17. Februar 2012 gibt es für schnell Entschlossene einen Frühmelderabatt von 10 Euro auf die Teilnahmegebühr. Für 2013 beträgt diese 75 Euro.

Für die Festveranstaltungen 2012 liegen z.Z. mehr als 2.200 Anmeldungen vor. Die Termine der Feiern im Friedrichstadt-Palast sind wie folgt:

21. April 2012	9.15 und 11.45 Uhr
5. Mai 2012	9.15 und 11.45 Uhr
12. Mai 2012	9.15 und 11.45 Uhr
19. Mai 2012	9.15 und 11.45 Uhr
2. Juni 2012	9.15 und 11.45 Uhr
9. Juni 2012	9.15 und 11.45 Uhr

Wer noch teilnehmen möchte, erkundigt sich bitte im Sekretariat der JugendFEIER nach freien Plätzen. Mitglieder sowie Kolleginnen und Kollegen des Verbandes sind herzlich eingeladen, sich eine der Festveranstaltungen anzuschauen.



Dazu bitte einfach im Büro bei Kerstin Ajulo (Tel. 030 61 39 04 74) anmelden!

www.jugendfeier-berlin.de/termine-und-orte-der-festveranstaltungen-2013

Postanschrift: JugendFEIER, Wallstraße 61 10179 Berlin

Max Sievers Ehrung

Wie in jedem Jahr am 17. Januar ehrten Vertreter des HVD den an diesem Tage im Jahr 1944 von den Nationalsozialisten ermordeten Vorsitzenden des Deutschen Freidenkerverbands, Max Sievers. Sievers hatte maßgeblichen Anteil am Aufschwung der Freidenkerbewegung in der Weimarer Republik. Nach deren Zerschlagung leistete er aus dem Exil Widerstand. Er gehörte zu den ersten 33 deutschen Antifaschisten, die das NS-Regime im August 1933 ausgebürgerte. Im Juni

1943 fiel er in Frankreich der Gestapo in die Hände. Der Volksgerichtshof verurteilte ihn zum Tode.

Da das Gelände des stillgelegten Krematoriums Wedding, auf dem sich das Grab von Sievers befindet, an einen privaten Investor verkauft wird, wird seine Urne umgebettet. Im Februar 2012 wird sein dann restaurierter Grabstein in einer größeren und schöneren Grabanlage mittig vor dem neuen Kolumbarium aufgestellt.